



Abend -

Zeitung.

5.

Mittwoch, am 7. Januar, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

### Nachflänge.

<sup>1.</sup>  
Abschied vom Jahr.  
(Im gesellschaftlichen Kreise.)

Das Jahr ist schnell mit Pfeilesflug entflohen,  
mit manchem Lust- und Trauer-Klang;  
doch seine letzte Stunde kommt gezogen  
mit langsam-feierlichen Gang.

Halte die Stunde, die letzte, noch fest:  
weiht ihr ein Wort zu dem heiteren Fest!

Wir sahen oft, wie heut, im frohen Kreise  
und schmeckten rein des Lebens Glück;  
ein Jeder gab sich hier auf seine Weise,  
erhielt der Freunde Herz zurück.

Denket der fröhlichen Stunden mit Lust;  
bleibet genossen Glücks euch-bewußt!

Wo sind sie hin die fröhlich-schönen Stunden?  
wo blieb lebend'ge Wirklichkeit?

Mit flücht'gem Jahr ist Alles hingeschwunden  
was wir dem Augenblick geweiht.

Sehet des Lebens strenges Geschick;  
flüchtig ist immer der Augenblick.

Wer giebt uns Kraft, das Leben festzuhalten,  
das unanhaltsam-strömend eilt?

Last nur in euch das Göttlich-Ew'ge walten  
das ohne Wandel in euch weilt.

Seht! und ihr fesselt die Zeiten im Flug:  
habt ihr das Ew'ge, so habt ihr genug!

So fluch denn hin mit raschen Adlerschwingen  
zu deiner frühern Brüder Schaar,  
und heit're Grüße mögst du von uns bringen,  
du flücht'ges, Wechsel-reiches Jahr!

Wir nur, wir stehen im Ewigen fest:  
ihm sey die Arbeit des Tags, und das Fest!

— r.

### Wilhelms Frühlingstage der Kindheit.

(Fortsetzung.)

<sup>3.</sup>

Wilhelm trank nie ohne Toast. So hatte es  
ihn der Capitän gelehrt.

„Wie kann Wasser so große Dinge thun!“ sagte  
der Capitän oft, wenn vom Weintrinken gesprochen  
wurde. „Das Wasser thut es freilich nicht, son-  
dern das Wort der Weihe, so über das Wasser ge-  
sprochen wird; und so ist es auch mit dem Weine;  
den wärmt auch die Weihe des Wortes und des  
Gesanges; und muß ich ganz allein trinken, so ge-  
hört wenigstens jedes Glas einem großen oder einem  
guten Menschen. — Na Wilhelm, wer soll heute  
leben?“ —

Der kleine Blondkopf hob das Glas und rief:

„Dädalus, Archimedes und die Tante!“

Er trank im Enthusiasmus das Glas in einem Zuge  
aus, stauchte es kräftig auf den Tisch und wollte  
nun zu seinen Tauben. Alle drei mußten laut la-  
chen: der Oberamtman frug: